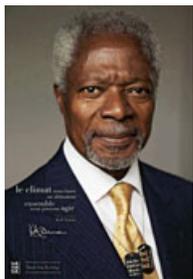


**Kofi Annan**, 71, ehemaliger Uno-Generalsekretär und Friedensnobelpreisträger, will träge Politiker mit Hilfe eines Promi-Chors aufrütteln. Für eine Kampagne im Vorfeld des Welt-Klimagipfels von Kopenhagen im Dezember hat Annan internationale Stars zu einem Ensemble vereint: Nach dem Vorbild des Erfolgssongs „We Are the World“ von 1985 gegen Hunger in Afrika



Annan-Plakat

singen jetzt Oscar-Preisträgerin Marion Cotillard neben Duran-Duran, Milla Jovovich und anderen Prominenten „Beds Are Burning“ von Midnight Oil. „Zahlreiche Menschen sterben an den Folgen des Klimawandels“, mahnt der Nobelpreisträger, aber noch bleibe Zeit, etwas dagegen zu tun. Auf der Internetseite [timeforclimatejustice.org](http://timeforclimatejustice.org) läuft ein Countdown bis zum Start der Konferenz am 7. Dezember. Bis dahin sollen möglichst viele Zeitgenossen den Gratis-Musikclip herunterladen und sich als Klimaschützer registrieren lassen. Annan will die größte Online-Petition schaffen, die es je gegeben hat, und das Ergebnis den versammelten Staats- und Regierungschefs in Kopenhagen vorlegen.

**Osama Bin Laden**, 52, Chef des Terrornetzwerks al-Qaida, soll in Washington D. C. für Menschenrechte werben. Der meistgesuchte Feind der USA blickt in der U-Bahn-Haltestelle Farragut North Station nahe dem Weißen Haus milde lächelnd von einem Plakat auf die Passanten, angetan mit einem T-Shirt, das den Slogan „I love Guantanamo!“ trägt. Hinter der Initiative steckt die Gruppe der internationalen Internetaktivisten Avaaz, die weltweit für mehr Gerechtigkeit sorgen will. „Die Kampagne soll dazu dienen, endlich Schluss mit dem Lager in Guantanamo zu machen“, erklärt ein Sprecher. Avaaz geht davon aus, dass die Folter-Meldungen aus dem umstrittenen US-Gefangenenlager auf Kuba den Terroristen neuen Zulauf gebracht haben. Die verwunderten Passanten in der Metro-Station lassen sich von dem Bild des berühmten Terrorchefs nicht irritieren:



Bin-Laden-Plakat

ZEYNEL ABDON



**Hülya Avşar**, 45, türkische Schauspielerin und Fernsehmoderatorin, steht mit der Justiz ihres Landes auf Kriegsfuß. In einem Interview äußerte sich die schöne Tochter eines Kurden und einer Türkin missmutig über die Kurdenpolitik in der Türkei: „Dieser Staat hat gewaltige Fehler gemacht.“ Wegen „Volkshetze“ leitete die Istanbul Staatsanwaltschaft daraufhin ein Verfahren gegen Avşar ein – es drohen ihr bis zu viereinhalb Jahre Haft. „Das ist eine Schande, das ist fürchterlich“, kommentierte die Schauspielerin. Bizarre Erfahrungen mit der türkischen Justiz machte die Künstlerin bereits im April 2002: Weil sie in einer Kindersendung im Fernsehen rote Luftballons mit Halbmond und Stern wegkickte, hetzte ihr ein Zuschauer die Staatsanwaltschaft auf den Hals. Der Vorwurf damals: „Beleidigung der türkischen Flagge“. Das Verfahren wurde jedoch bald wieder eingestellt.

„Die meisten Leute verstehen unsere Nachricht, und wir bekamen bisher nur positive Reaktionen“, erklärt ein Avaaz-Mitarbeiter in Washington, „Das Bild von Bin Laden macht ihnen keine Angst.“

**Anette Fröhlich**, 35, Juristin und Mutter einer zweijährigen Tochter, die aus einer Liaison mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer stammt, gehört zu den Verlierern der Bundestagswahl. Am vergangenen Dienstag hat sich die junge Frau arbeitslos gemeldet. Der Grund: Fröhlich war Büroleiterin von Laurenz Meyer, dem wirtschaftspolitischen Sprecher der

Unionsfraktion. Meyer aber hat den Sprung in den Bundestag nicht geschafft. Viele andere Abgeordnete haben ihren Mitarbeitern in der Zwischenzeit Jobs bei Kollegen, in der Wirtschaft oder bei Behörden besorgt. Obwohl das im Bundestag eigentlich Usus ist, hat Meyer bislang offenbar nichts dergleichen unternommen. Für Fröhlich ist eine Weiterbeschäftigung im Parlament ohnehin schwierig. Aufgrund ihrer Beziehung mit Seehofer ist kein CSU-Abgeordneter bereit, die Rechtsanwältin zu beschäftigen. „Jeder hat die Sorge, dass sein Büro dann unter ständiger Beobachtung des großen Chefs in Mün-